

Neuer Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlung am Museum Wiesbaden - Dr. Michael Apel stellt sich vor

Zum 01.02.2002 wurde die bis zu seiner Pensionierung von Herrn Dr. Michael Geisthardt bekleidete Kustodenstelle der naturwissenschaftlichen Sammlung am Museum Wiesbaden neu besetzt. Damit wurde ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der naturkundlichen Sammlung gesetzt und natürlich freue ich mich, dass ich mich Ihnen nun als neuer Kustos vorstellen darf.

Zunächst einmal ein wenig Biographisches zu meiner Person: Ich bin Jahrgang 1964 und stamme aus Frankfurt am Main, wo ich auch mein Studium der Biologie mit Schwerpunkt Zoologie absolviert habe. Abgeschlossen habe ich dieses Studium mit einer bei Herrn Dr. Michael Türkay im Forschungsinstitut Senckenberg angefertigten Diplomarbeit über die Schwebgarnelen (Mysidaceen) der Nordsee und auch danach blieb ich für lange Zeit sowohl Senckenberg als auch der Meeresbiologie treu.

Von 1991 bis 1993 war ich Mitarbeiter in einem von Senckenberg geleiteten EU-Projekt in Saudi-Arabien, das die Auswirkungen des Golfkriegs auf die Lebensgemeinschaften des Persischen Golfes untersuchte. Danach beschäftigte mich vor allem die Taxonomie und Zoogeographie der dekapoden Krebse im arabischen Raum, was mit diversen Reisen und Forschungsaufenthalten in der Region verbunden war und schließlich in einer Dissertation über die Crustaceenfauna des Persischen Golfes mündete. Seit 1999 war ich zunächst als Mitarbeiter, später als Projektmanager, eines von Senckenberg geleiteten Naturschutz- und Forschungsprojekt auf der Insel Sokotra im Indischen Ozean tätig. Abgesehen von meinen wissenschaftlichen Aktivitäten war ich seit meinem Studium im pädagogischen Dienst des Naturmuseums Senckenberg tätig und hatte so die Möglichkeit an vielen Ausstellungen und pädagogischen Projekten mitarbeiten zu können.

Wichtiger als mein bisheriger Lebenslauf dürfte für Sie aber die Frage sein, wohin es mit der Naturwissenschaftlichen Sammlung und dem Museum Wiesbaden geht. Nach allen Problemen und Kontroversen der letzten Jahre hoffe ich, dass mit der Neubesetzung der Kustodenstelle und der gleichzeitigen Beförderung meines Kollegen Fritz Geller-Grimm zum Wissenschaftlichen Mitarbeiter die Grundlagen zu einem neuen Aufschwung der Abteilung und damit der Naturwissenschaften am Museum gelegt sind. Trotz aller Probleme mit den allseits bekannten leeren Kassen der öffentlichen Hand denke ich, dass mit Engagement und Kreativität die Naturwissenschaftliche Sammlung in Zukunft wieder die Rolle im Bewusstsein der Wiesbadener Öffentlichkeit einnehmen kann, die sie einmal hatte.

>>>

Deutliches Indiz für bestehendes Interesse sind die erfolgreichen Sonderausstellungen der letzten Jahre. So lockte die Eiszeitausstellung im vergangenen Winter weit über 60.000 Besucher ins Museum, was eine deutliche "Abstimmung mit den Füßen" für ein attraktives Angebot im naturwissenschaftlichen Bereich ist.

Um die Naturwissenschaftliche Sammlung aber dauerhaft und erfolgreich weiter entwickeln zu können, sind wir auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Nicht zuletzt der Nassauische Verein für Naturkunde, also Sie als naturkundlich interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, kann dabei eine wichtige Rolle spielen. Ich hoffe deshalb für die kommenden Jahre auf eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Museum und Verein, um unser gemeinsames Anliegen, die Förderung naturwissenschaftlicher und naturkundlicher Arbeit und Bildung in der Region voranzubringen. In diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit und lade Sie alle ein, sich jederzeit mit Anregungen, Fragen oder Kritik an uns zu wenden.

Dr. Michael Apel